

# Pilgerweg von Mistelbach über Gesees zum Sophienberg

Der heutige Pilgerweg beginnt in der **St. Bartholomäus-Kirche in Mistelbach**.

Auf einer Stele neben dem Gemeindehaus finden Sie einige Informationen über die Kirche. Sie können auch über den QR-Code weitere Informationen von der Homepage abrufen.

Betreten Sie die Kirche durch das westliche Portal. Sie ist im Sommer von 9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Staunen Sie über die vielen Gemälde zu biblischen Geschichten, die Sie auf den beiden Emporen und auf dem hölzernen Tonnengewölbe betrachten können.

Wenn Sie möchten, dann lesen Sie dazu die biblische Geschichte aus **1. Mose 28,10-17**.

Der letzte Vers steht als Inschrift im südlichen Portal, dem Brauttor, zu lesen: „*Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes denn Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels.*“

Ihr Weg führt Sie dann an die Ostseite der Kirche. Dort befinden sich noch vier historische Grabsteine mit einer besonders gestalteten Traueresche. Es sind die Grabsteine dreier Pfarrer und einer Familie, die zu einer königlichen Hochzeit in München eingeladen war.

Verlassen Sie dann den Kirchhof an der östlichen Seite über eine steile Treppe. Biegen Sie dann zunächst scharf rechts ab in einen Hof. An dessen hinterer linken Ecke befindet sich etwas versteckt der Ausgang zur einer wunderschönen Aussichtsplattform.

Kehren Sie dann wieder zurück bis zum Treppenabgang. Gehen Sie dann scharf rechts den steilen Fußweg hinab. Das Anwesen „Am Berg 1“ ist übrigens bis ca. 1970 das Pfarrhaus gewesen. Ihr Weg führt Sie an malerischen Felsen mit einigen Inschriften vorbei.

Gehen Sie dann den neuen Treppenabgang hinunter. Am unteren Ende des Brunnenberges steht ein Brunnen. Dort können Sie gerne das Gespräch Jesu mit der Frau aus Samarien nachlesen. Es steht im **Johannesevangelium im vierten Kapitel**.

Folgen Sie dann der Gemeindeverbindungsstraße an der Dorfmühle vorbei in Richtung Forkendorf. Kurz nach der Brücke über die Mistel biegen Sie rechts ab. Nach wenigen Metern passieren Sie die alte katholische Kirche, die heute als Lagerraum dient.

Sie folgen dem Weg durch den Wald, bis Sie auf der rechten Seite ein altes Stauwehr sehen. Viele Bäume säumen das Ufer der Mistel. Lesen Sie dort **Psalm 1**.

Verlassen Sie dann den Weg an der Talsohle und folgen Sie einem kleinen Fußpfad, der auf halber Höhe mitten durch den Wald an vielen Sandsteinformationen vorbeiführt.

Verlassen Sie dann den Wald. Am oberen Rand folgen Sie dem Weg nach Gesees.

Bald sehen Sie bereits das nächste Ziel, die Kirche „St. Marien zu Gesees“.

Über die Heidegasse folgen Sie den grünen Richtungspfeilen für Radfahrer. Es geht nach rechts weiter über „Am Tal“ und „Am Hunger“ bis zur Hauptstraße. Diese überqueren Sie und kommen über den Kirchweg, vorbei an der Schule, rechts direkt in den historischen Kirchweg, der Sie steil (über einen Treppenaufgang) hinauf zur Kirche führt.

Am Fuß dieses Aufgangs können Sie gerne **Psalm 122**, einen Wallfahrtspsalm, lesen.

Die **Kirchenburg St. Marien zum Gesees** ist eine ehemalige Wehrkirche. Treten Sie ein und halten Sie dort inne. Gerne können Sie dort **Psalm 84** lesen. Es ist ein Pilgerlied, das auch heute gerne noch zur Kirchweih gelesen wird.

Verlassen Sie dann das Kirchengelände in östlicher Richtung. Halten Sie sich dabei immer rechts und folgen Sie dem Wegweiser zur „Bergstüb“n“. Sie haben dann den Sophienberg direkt vor sich. Dieser Anblick lädt dazu ein, **Psalm 121** zu lesen.

An einer Weggabelung folgen Sie nicht geradeaus dem direkten steilen Weg, sondern halten sich ca. 700 m rechts in südlicher Richtung. Nachdem sie einige Häuser passiert haben, folgen Sie links dem Aufstieg zur Bergstüb“n an der Schafweide entlang. Dort lohnt es sich, **Psalm 23** zu lesen.

An den Wirtschaftsgebäuden vorbei überqueren Sie die Ringstraße. Über einen letzten Aufstieg gelangen Sie auf die Hochfläche des Sophienberges. Neben dem Sendemast befindet sich das Gelände, auf dem wir oft an Christi Himmelfahrt gemeinsam Gottesdienst gefeiert haben. Zum Abschluss können Sie dort **Psalm 103,1-13** beten.

Wenn Sie in der Bergstüb“n einkehren möchten, ist eine telefonische Absprache vorher sicher hilfreich.

Es wünscht Ihnen einen gesegneten Pilgerweg

Ihr Pfarrer Wolfgang Heidenreich aus Mistelbach